

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 11 (1904)
Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 27. Mai 1904. Nr. 22 11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. H. Seminardirektoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hiltirch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Goshau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einfiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 8 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einfiedeln.

Das Schickliche Sprechen in der Schule.

(Von W. S., Lehrer.)

Es liebt sich für Schulfreunde und Schulbesuchter so angenehm, wie der Lehrer durch das einzige Mittel der Sprache eine mächtige und segensverbreitende Wirksamkeit unter der Jugend zu entfalten imstande sei. Schickliches Sprechen muß dabei ebenso leicht zu erzielen sein, wie eine schickliche Körperhaltung; man braucht das nur zu befehlen und darauf zu halten. Die Erfahrungen belehren uns eines andern. Man muß sich doch vorerst davon überzeugen, ob in den Volksschulen bei der Mehrzahl der Kinder die Bedingungen vorhanden seien, die ein schickliches Sprechen, d. h. wohl: einen lauten, deutlichen, lückenlosen, verständigen Gedankenaustausch ermöglichen.

Alles, was die Sprache betreffen mag, beruht zum voraus auf dem Gehör. Das Gehör mag bei einem Kinde als scharf und fein befunden werden, und doch kann es ein mangelhaftes Sprachgehör besitzen; diese Anlage ist eine innere Aufmerksamkeit, ein bewußtes Inaewerden aller Spracheigentümlichkeiten in Beziehung auf Affonanz, Consonanz, Rhythmus, Modulation, Ab- und Umlautungen, Endungen etc.